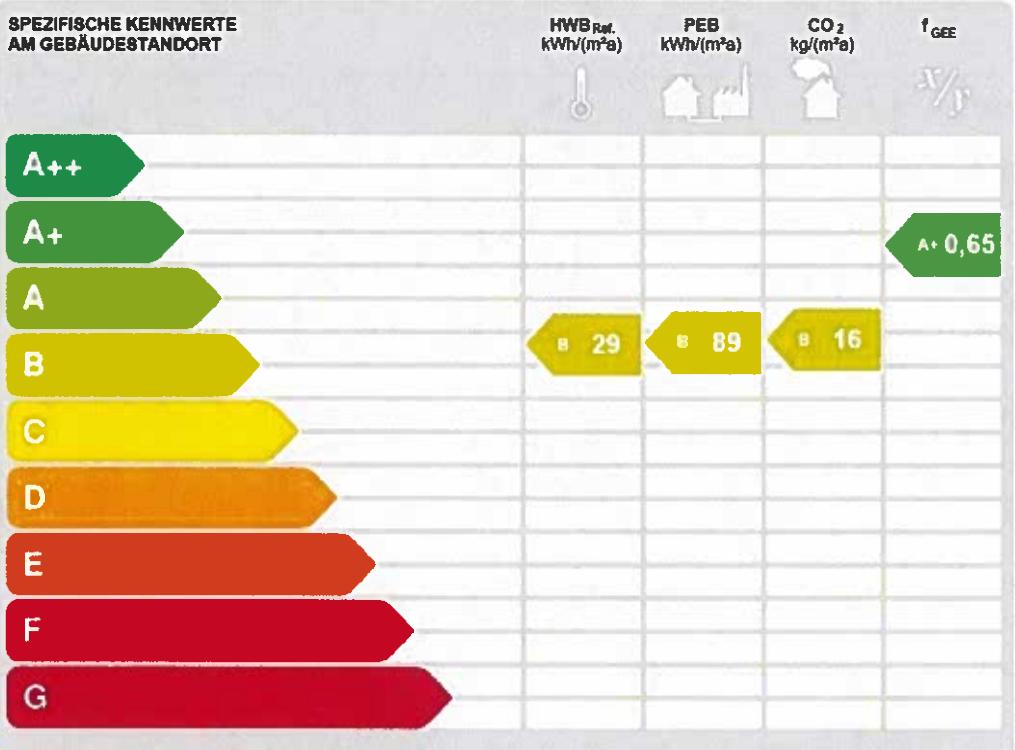


Energieausweis für Wohngebäude - Planung

OIB ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Entwurfsausdruck BTW/LGBI Nr. 93/2016 – der offizielle Energieausweis ist entsprechend der baurechtlichen Vorgaben in Vorarlberg über die Landesplattform zum Energieausweis (www.eawz.at) auszustellen.

Objekt	WA Dr. Häfele-Strasse, Hohenems VORABZUG 3c		
Gebäude (-teil)	Mehrfamilienhaus	Baujahr	2018
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Letzte Veränderung	
Straße	Dr. Häfele-Strasse	Katastralgemeinde	Hohenems
PLZ, Ort	6845 Hohenems	KG-Nummer	92004
Grundstücksnr.	4330/2	Seehöhe	414 m



HWB Ref: Der Referenz-Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, die in Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normalisierten Raumtemperatur (bei Wohngebäuden 20°C) halten zu können. Dabei werden etwaige Erträge aus Wärmenrückgewinnung bei vorhandener raumlufttechnischer Anlage nicht berücksichtigt.

NEB (Nutzenenergiebedarf): Energiebedarf für Raumwärme (siehe HWB) und Energiedeckbedarf für Warmwasser.

EEB: gesamter Nutzenenergiebedarf (NEB) inkl. der Verluste des haustechnischen Systems und aller benötigter Hilfsenergien sowie des Strombedarfs für Geräte und Beleuchtung. Der Endenergiebedarf entspricht - unter Zugrundelegung eines normierten Benutzerverhaltens - jener Energiemenge, die eingekauft werden muss.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normalisierten Klima- und Nutzerprofils. Sie geben den rechnerischen Jahresbedarf je Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche am Gebäudestandort an.

PEB: Der Primärenergiebedarf für den Betrieb berücksichtigt in Ergänzung zum Endenergiebedarf (EEB) den Energiebedarf aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung und Speicherung) für die eingesetzten Energieträger.

CO₂: Gesamte dem Endenergiebedarf (EEB) zuzuschreibende Kohlenstoffdioxidemissionen für den Betrieb des Gebäudes einschließlich der Emissionen aus vorgelagerten Prozessen (Gewinnung, Umwandlung, Verteilung, Speicherung) der eingesetzten Energieträger

f_{GEE}: Der Gesamtentgnergieeffizienzfaktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

Datenblatt GEQ**WA Dr. Häfele-Strasse, Hohenems VORABZUG 3c**

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Hohenems

HWBsk 29 fGEE 0,65**Gebäudedaten - Neubau - Planung 1**

Brutto-Grundfläche BGF	1.316 m ²
Konditioniertes Brutto-Volumen	4.130 m ³
Gebäudehüllefläche A _B	1.809 m ²

Wohnungsanzahl	18
charakteristische Länge l _C	2,28 m
Kompaktheit A _B / V _B	0,44 m ⁻¹

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:

Bauphysikalische Daten:

Haustechnik Daten:

Ergebnisse Standortklima (Hohenems)

Transmissionswärmeverluste Q _T	51.006 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V	36.915 kWh/a
Solare Wärmegewinne η x Q _S	24.258 kWh/a
Innere Wärmegewinne η x Q _I	25.476 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _H	37.710 kWh/a

Ergebnisse Referenzklima

Transmissionswärmeverluste Q _T	47.830 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V	34.665 kWh/a
Solare Wärmegewinne η x Q _S	21.286 kWh/a
Innere Wärmegewinne η x Q _I	23.723 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _H	36.808 kWh/a

Haustechniksystem

Raumheizung: Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Gas)

Warmwasser: Kombiniert mit Raumheizung + Solaranlage hochselektiv 36m²

Lüftung: Fensterlüftung, Nessraumlüfter vorhanden

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at
 Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Unkonditionierte
 Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:

ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5056 / ON H 5056 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 /
 ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: März 2015

Anmerkung:

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.